

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte
= Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie =
Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

Band: 64 (1981)

Vereinsnachrichten: Geschäftsbericht = Rapport d'activité = Resoconto amministrativo
1980

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsbericht – Rapport d'activité – Resoconto amministrativo 1980

A. Gesellschaft

1. Vorstand

Dr. Martin Hartmann, Baden, Präsident; Jost Bürgi, Frauenfeld, Vizepräsident; Hans Rigoni, Aarau, Kassier; Dr. Jürg Ewald, Liestal; Dr. Christin Osterwalder, Bern; Prof. Dr. Daniel Paunier, Genève; Prof. Dr. Elisabeth Schmid, Delegierte des Kantons Basel; Dr. Hanni Schwab, Fribourg; Denis Weidmann, Lausanne.

Der Vorstand trat zur Erledigung der laufenden Geschäfte zu vier Sitzungen zusammen. Dabei beschäftigte er sich in erster Linie mit einer längerfristigen Finanzplanung, die es der Gesellschaft erlauben soll, ab Frühjahr 1981 wieder einen halbamtlichen wissenschaftlichen Zentralsekretär einzustellen, der mit seiner weiteren Arbeitszeit die Archäologische Zentralstelle für den Nationalstrassenbau betreuen soll. Im weiteren galt es, die Generalversammlung vorzubereiten und eine ganze Reihe von Publikationsvorhaben zu besprechen.

Ein von Grafiker Marc Zaugg gestalteter, äusserst attraktiver, mehrfarbiger Prospekt wurde in einer ersten Aktion breit gestreut und soll für die Anliegen der Gesellschaft und ihre Publikationen werben.

Für die grosse Arbeit, die auch im vergangenen Jahr geleistet wurde, danken wir den Mitgliedern des Vorstandes, der wissenschaftlichen Kommission, den Redaktorinnen unserer Publikationen sowie den Betreuerinnen des Sekretariates ganz herzlich.

2. Mitglieder

Am Jahresende zählte die Gesellschaft 2410 (Vorjahr 2319) Mitglieder und hatte damit einen erfreulichen Zuwachs von 91 zu verzeichnen. Sie teilen sich auf in 1867 Einzelmitglieder, 260 Studierende, 144 Kollektivmitglieder, 139 Mitglieder auf Lebenszeit und Korrespondierende Mitglieder sowie 2 Ehrenmitglieder.

3. Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 21. Juni 1980 – mit Exkursionen am 22. und 23. Juni – in Bern statt. Für die lokale Organisation sorgte der Kantonsarchäologe Hans Grütter, unterstützt von Chr. Osterwalder und P. Thommen.

Nach der statutarischen Versammlung im Naturhistorischen Museum zeigten zwölf Kantonsarchäologen an Poster-Wänden neueste Grabungen. Im anschliessenden öffentlichen Vortrag sprach Dr. W.E. Stöckli über «Ergebnisse zur kulturellen Entwicklung im schweizerischen Neolithikum aufgrund der Ausgrabungen in Twann». Beim Empfang durch die Berner Regierung im Käfigturm konnte die vom Archäologischen Dienst gestaltete Ausstellung «Fundort Kanton Bern» besichtigt werden.

Die Exkursion vom Sonntag führte nach Petinesca (H. Grütter), zur frühmittelalterlichen Kirche Biel-Mett (H. Grütter), zu den Ausgrabungen in der Benediktinerabtei St. Johannsen (L. Mojon) und zum hallstattzeitlichen Grabhügelfeld von Ins (Chr. Osterwalder).

Der Montag begann mit einer Führung durch die neugestaltete Abteilung für Ur- und Frühgeschichte im Bernischen Historischen Museum (Chr. Osterwalder). Anschliessend besuchten die Exkursionsteilnehmer die Kirchen von Amsoldingen und Spiez (S. Rutishauser) sowie das bronzezeitliche Erdwerk von Zwieselberg (H. Grütter). Über 75 Personen (Laien und Fachleute) nahmen an den Exkursionen teil.

4. Kommissionen

a) Wissenschaftliche Kommission (WK)

Dr. Christin Osterwalder, Präsidentin; Prof. Dr. Ludwig Berger, Basel; Dr. Michel Egloff, Neuchâtel; Prof. Dr. Alain Galay, Genève; Dr. Martin Hartmann, Baden; Prof. Dr. Margaritha Primas, Zürich; Dr. Ulrich Ruoff, Zürich; Dr. Fritz Schweingruber, Birmenstorf; Dr. René Wyss, Zürich.

Die wissenschaftliche Kommission traf Vorbereitungen für den Kurs in Genf, der am 15./16. November unter dem Titel «Contribution des sciences naturelles à la connaissance de l'homme préhistorique» stattfand.

Das Programm umfasste:

Prof. Dr. Michel Egloff, Einführung; Marcel Burri, les glaciations; Samuel Wegmüller, la végétation; Louis Chaix, la faune; Jorg Winistorfer, les fluctuations glaciaires récentes; Michel Magny, les variations des niveaux des lacs et les sols; Christian Reynoud, la végétation; Louis Chaix, la faune et la question de la domestication; Michel Egloff, Synthèse: l'homme et son terroir.

Der Kurs wurde von rund 250 Teilnehmern besucht (Studenten, Lehrern und weiteren Interessierten).

Im weiteren befasste sie sich mit der Bearbeitung von Publikationsanträgen.

b) Aufsichtskommission der Archäologischen Zentralstelle für den Nationalstrassenbau (NSK)

Professor Dr. H. Bögli, Avenches, Präsident; J. Bürgi, Frauenfeld, Vizepräsident; Dr. F. Endter (AFS Bern); Dr. J. Ewald, Liestal; Dr. J. Speck, Zug; Dr. Hanni Schwab, Freiburg; Prof. Dr. M. Egloff, Neuchâtel; Chr. Zindel, Chur. Ferner gehören dazu die Vertreter von Kantonen, in denen der Nationalstrassenbau noch akute Probleme schafft: G. Borella (Tessin); Dr. W. Drack (Zürich); Prof. F.-O. Dubuis (Wallis); Dr. Irmgard Grüninger (St. Gallen); H. Grütter (Bern); Dr. M. Hartmann (Aargau) (Präsident SGUF); Dr. E. Müller (Solothurn); Prof. M.-R. Sauter (Genf); D. Weidmann (Waadt). – Leiter der Archäologischen Zentralstelle für den Nationalstrassenbau: vakant. Sitz: Martinsgasse 13, 4051 Basel.

Die Jahresversammlung der NSK fand am 11. April 1980 in Bern statt. Im Vordergrund stand die Frage, wie die Zentralstelle weitergeführt werden kann, nachdem an eine Wiederaufnahme der Arbeit durch Frau Dr. A. Bruckner wegen ihrer schweren Erkrankung nicht zu denken ist. Bis zur Neubesetzung der Stelle sollen die Geschäfte interimistisch durch Frau

Sulzer und den Präsidenten der NSK geführt werden. Der Rechenschaftsbericht der Zentralstelle sollte bis Anfang 1981 gedruckt vorliegen.

Dank einem zusätzlichen Beitrag des Bundesamtes für Strassenbau konnte der durch die oben geschilderte Situation entstandene finanzielle Engpass behoben werden.

5. Bibliothek

Auch im Berichtsjahr zeichnete Prof. Dr. L. Berger als Vorsteher des Seminars für Ur- und Frühgeschichte für Anschaffungen und Unterhalt der Bibliothek verantwortlich. Ihm und den mitwirkenden Studenten danken wir herzlich für die geleistete Arbeit.

6. Publikationen

Die Vierteljahresschrift «Archäologie der Schweiz» (Redaktion Dr. Stefanie Martin-Kilcher) erschien im dritten Jahrgang wiederum mit vier Heften (Auflage je 3500 bis 6000), wobei die Hefte 1 (Kanton Aargau) und 2 (Kanton Bern) doppelten Umfang erreichten (Gesamtumfang 204, Vorjahr 192).

Vom Jahrbuch erschien Band 63/1980 mit einem Umfang von 280 Seiten (Vorjahr 194), redigiert von Dr. Christin Osterwalder, Bern. In neun Aufsätzen werden verschiedene Themen zur Ur- und Frühgeschichte abgehandelt. Der archäologische Fundbericht erhält gebührendes Gewicht.

Nachdem bei Auslieferung des letzten Bandes der Reihe «Ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz» die Bände 1, 2 und 5 schon vergriffen waren, wurde eine unveränderte Neuauflage gedruckt, womit dieses wichtige Werk wieder vollständig erhältlich ist.

Von den «Archäologischen Führern der Schweiz» konnten folgende Hefte ausgeliefert werden:

Nr. 12, L. Berger/W. Brogli, Wittnauer Horn und Umgebung,
Nr. 13, W. Drack, Die spätrömische Grenzwehr am Hochrhein,
Nr. 14, M. Hartmann, Das spätrömische Kastell von Zurzach-Tenedo,
Nr. 15, M. Hartmann, Der römische Vicus von Lenzburg.

In der Reihe Antiqua konnte Band 7, E. Müller, Pollenanalytische Untersuchungen an paläolithischen und mesolithischen Höhlensedimenten der Schweiz, ausgeliefert werden.

7. Regionale Zirkel

1. Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte
(Auskünfte: E. Ritzmann, Peter Ochsenstrasse 22, 4059 Basel).
Vorträge:

L. Berger, Das Keltische Basel, ein Forschungsprojekt am Seminar für Ur- und Frühgeschichte; U. Giesler, Das alamannische Reihengräberfeld von Basel-Kleinhüningen; D. Rippmann, Die Ausgrabungen in der Barfüsserkirche 1975–77; A. Leibundgut, Antike Bronzestatuetten, zur Kulturgeschichte der römischen Schweiz; M. Joos, Geoarchäologie – Gespräche mit dem Untergrund; R. Moosbrugger-Leu, Die Entwicklung des Altstadthauses in Basel; J. Biel, Das Hallstattgrab von Eberdingen-Hochdorf.

2. Berner Zirkel für Ur- und Frühgeschichte
Auskünfte: Berner Zirkel für Ur- und Frühgeschichte, 3005 Bern, Helvetiaplatz 5).

Vorträge:
A. Furger-Gunti, Neue Forschungen zum spätkeltischen Oppidum auf dem Münsterhügel in Basel; R. Fellmann, Spätkeltische Befestigungssysteme; J. Biel, Das Hallstattgrab von Eberdingen-Hochdorf; A. Leibundgut, Römische Bronzen aus

der Schweiz; C. Isler-Kerényi, Antiken in der Schweiz im 18. und 19. Jahrhundert; A. Planta, Der Römerweg über den Grossen St. Bernhard verglichen mit dem Römerweg über Maloja und Julier; J. Hahn, Die altsteinzeitliche Höhlenfundstelle Geissenklösterle, Schwäbische Alb; E. Buchner, Ausgrabungen im Solarium Augusti in Rom; G. Seiterle, Die Artemis von Ephesos – Gestalt und Kult.

3. Cercle genevois d'archéologie

(Informations: Département d'Anthropologie, 12, rue Gustave-Revilliod, 1227 Acacias-Genève).

Conférences:

M.-N. Lahouze, La méthode de datation au carbone 14; J. Biel, La sépulture princière hallstattienne de Hochdorf; F. Schweizer, Application de la thermoluminescence et de méthodes d'analyse à la caractérisation de la céramique et des métaux anciens; J. Bill, L'âge du bronze dans les Alpes et l'interprétation des analyses métallographiques; F. Wibl, Fouilles récentes à Carthage; J. Lasfargues, Archéologie dans la région Rhône-Alpes; C. Bonnet, Visite des fouilles de la cathédrale; Collaborateurs du Département d'Anthropologie, Actualité archéologique: Sembrancher, Collombey-Vionnaz, Sion, Corsier, Rances.

4. Cercle neuchâtelois d'archéologie

(Informations: Musée cantonal d'archéologie, 7, avenue du Peyron, 2000 Neuchâtel).

Conférences:

P. Ducrey, Les mosaïques d'Erétrie; P. L. Pelet, L'archéologie industrielle: mythe ou réalité? J. Biel, La sépulture princière hallstattienne de Hochdorf; Erim K., Nouvelles découvertes à l'Aphrodisias.

5. Cercle vaudois d'archéologie

(Informations: Case postale 133, 1000 Lausanne 4).

Séances:

C. Bérard et P. Ducrey, Découvertes récentes à Erétrie (Eubée); Ph. Bruneau, La ville et l'habitat de Delos vers 100 av. J.-C.; H.-P. Isler, L'île de Samos et le sanctuaire de Hera; R. Stucky, De Naxos à Santorin: les Cyclades à l'âge du Bronze; J. Ch. Balty, Le prétendu Marc-Aurèle d'Avenches; P. Orlandini, Les récentes découvertes de l'Incoronata (Métaponte); A. Laronde, Grands sites de la Tripolitaine romaine: Sabratha, Lepcis Magna, Oca; K. Erim, Nouvelles découvertes à l'Aphrodisias; G. Camporeale, L'origine de la scène narrative dans l'art étrusque; M.-A. Levi, La voie des Indes dans l'Antiquité classique; C. Rapin, La trésorerie du palais hellénistique d'Aï Khanoum.

6. Zürcher Zirkel der Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

(Auskünfte: Büro für Archäologie, Neumarkt 4, 8001 Zürich).

Vorträge:

D. Weidmann, Jüngste archäologische Funde aus dem Kanton Waadt; U. Osterhaus, Zur Entwicklung der bandkeramischen Gräberfelder im Gaubödenbereich; A. Leibundgut, Antike Bronzestatuetten, zur Kulturgeschichte der römischen Schweiz; A. Haffner, Keltische Fürstengräber an Rhein, Mosel und Saar im 5. und 4. Jahrhundert v. Ch.; F. Moosleitner, Ein hallstattzeitliches Gräberfeld in Uttendorf im Pinzgau (Land Salzburg); R. Christlein, Die Ausgrabungen im frühmittelalterlichen Dorf von Kirchheim bei München. Neue Forschungen zur Frühgeschichte Süddeutschlands.

8. *Finanzielles*

Nachdem die Gesellschaftsfinanzen mit dem Rechnungsabschluss 1979 wieder ins Gleichgewicht gekommen sind, war es im vergangenen Jahr wieder möglich, grössere Publikationsvorhaben zu prüfen und teilweise in Druck zu geben.

Alle unsere Aktivitäten wären nicht möglich ohne die namhaften Beiträge der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft für unsere beiden Periodika, wofür wir an dieser Stelle herzlich danken möchten. Dank gebührt aber auch all den Kantonen, die mit ihren Beiträgen unsere Arbeit anerkennen. Besonders gilt dies für die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, die ein weiteres Mal je 10 000 Franken beisteuerten.

Ganz besonders freuen wir uns über zahllose kleinere und grössere Spenden aus dem Kreise unserer Mitglieder, denen wir herzlich danken möchten.

Der Präsident:
Dr. Martin Hartmann

Genehmigt vom Vorstand am 24. Februar 1981 in Bern.

B. Jahresrechnung

1. Erfolgsrechnung

Aufwand	Rechnung 1979 Fr.	Rechnung 1980 Fr.
Drucksachen		
Jahrbuch	46 495.—	62 457.80
Archäologie der Schweiz	90 269.—	103 282.75
Antiqua	—.—	25 000.—
UFAS	6 345.65	82 306.70
Archäologische Dokumentation	—.—	5 367.—
Komm.-Übernahme	1 340.75	10 754.—
Rückerstattung Nationalfonds	2 550.—	420.—
Kurskosten	7 879.95	7 737.25
Jahresversammlung	8 704.45	8 084.85
Personalaufwand	33 491.30	34 984.40
Bankzinsen und Spesen	75.35	135.85
Versicherungsprämien	1 479.10	1 479.10
Beiträge (Gesellschaften und Zirkel)	1 075.40	1 576.95
Bibliothek	6 356.95	5 174.90
Büro- und Verwaltungsspesen	20 124.40	24 006.75
Werbung	9 962.65	20 062.80
Verlustrückbau/Gewinn	76 254.06	759.18
Total	312 404.01	393 590.28

Ertrag	Rechnung 1979 Fr.	Rechnung 1980 Fr.
Beiträge		
Mitgliederbeiträge	102 857.82	121 591.34
Kantonsbeiträge	27 875.—	28 725.—
Beiträge der SGG	43 000.—	43 000.—
Archäologie der Schweiz	46 317.23	64 630.18
Spenden	7 829.—	2 848.—
Publikationserträge		
Publikationsertrag	61 810.91	44 515.66
Subventionen Drucklegung (inkl. Entnahme Bundesfeier- spendefonds)	7 000.—	65 300.—
Betrieblicher Kapitalertrag	2 341.30	6 204.65
Übrige Erträge		
Kursertrag	3 659.—	2 709.85
Jahresversammlung	6 858.—	5 925.—
Ausserordentliche Erträge	2 855.75	8 140.60
Verlust	—.—	—.—
Total	312 404.01	393 590.28

2. Bilanz per 31. Dezember 1980

Aktiven	Fr.
Kasse	223.15
Postcheck	5 908.94
Banken	
Kontokorrent	39 363.08
Depotkonto	100 000.—
Debitoren	28 585.65
Transitorische Aktiven	1 744.20
Bibliothek	1.—
	<u>175 826.02</u>

Passiven	Fr.
Kreditoren	31 262.15
Transitorische Passiven	37 200.—
Fonds	
Fritz-Brüllmann-Fonds	16 300.20
Baumann-Fonds	30 000.—
Augustspendefonds	60 000.—
Gewinnvortrag	
Gewinn Geschäftsjahr 1980	759.18
+ Gewinnvortrag Vorjahr	304.49
	<u>1 063.67</u>
	<u>175 826.02</u>

3. Kommentar zum Jahresabschluss 1980

Allgemeines

In finanzieller Hinsicht kann für das Jahr 1980 wieder eine bedeutende Steigerung der Gesellschaftsaktivitäten festgestellt werden. Insbesondere auf dem Gebiet der Publikationen wurden unsere Aufwendungen stark erhöht. Trotz diesen Mehrausgaben konnte die Rechnung 1980 ausgeglichen gestaltet werden, und die Finanzlage der Gesellschaft ist stabil. Eine vorsichtige Finanzpolitik und eine sorgfältige Planung der künftigen Aktivitäten zwecks Erhaltung und Verbesserung der heutigen Situation sind aber auch weiterhin angezeigt.

Aufwand/Ertrag

Der Umfang des *Jahrbuches* wurde stark erweitert, woraus eine Kostensteigerung von zirka Fr. 16 000.— gegenüber dem Vorjahr resultierte.

In der Reihe «*Archäologie der Schweiz*» erschienen 1980 zwei Doppelhefte, was zu Mehrausgaben von rund Fr. 13 000.— führte. Dagegen stehen Mehreinnahmen von zirka Fr. 18 000.—, meist in Form von Sonderzuwendungen der Kantone, denen diese Hefte gewidmet waren. Der Nettoaufwand für die Zeitschrift war deshalb leicht tiefer als 1979.

In der Reihe *Antiqua* wird demnächst ein weiteres Werk erscheinen, das wir zur Hauptsache finanzieren. Die Kosten dafür von Fr. 25 000.— sind in der Rechnung 1980 verbucht.

Der Nachdruck von *UFAS 1-5* belastete unsere Rechnung 1980 mit Fr. 82 306.70. Für dessen teilweise Finanzierung wurden Fr. 60 000.— dem Bundesfeierspendefonds entnommen.

Die verstärkte *Werbung* für unsere Publikationen und neue Mitglieder erforderte zirka Fr. 20 000.—, brachte aber anderseits auch höhere Mitgliederbeiträge und half mit, den Publikationsertrag auf einer beachtlichen Höhe zu halten.

Im *ausserordentlichen Ertrag* sind rund Fr. 5000.— aus einer früheren, zu grossen Rückstellung für den Band 7 der Reihe *Antiqua* enthalten.

Die übrigen Aufwendungen und Erträge liegen im Rahmen des Vorjahres und geben zu keinen Erläuterungen Anlass.

Aarau, den 23. Februar 1981

Der Kassier:

H. Rigoni, SBG Aarau

Vom Vorstand genehmigt: Bern, den 24. Februar 1981

4. Bericht der Revisionsstelle

an die ordentliche Generalversammlung der Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Basel, über die Prüfung der Jahresrechnung pro 1980.

Sehr geehrte Damen!

Sehr geehrte Herren!

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die auf den 31. Dezember 1980 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Wir stellten fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,*
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,*
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen und statutarischen Vorschriften eingehalten sind.*

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung, abschliessend mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 759.18, zu genehmigen.

*Mit vorzüglicher Hochachtung
Allgemeine Treuhand AG*

Basel, 26. Februar 1981

Ehrenmitglieder
Membres honoraires
Membri onorari

Pompeo Castelfranco, Mailand (1913) †
Joseph Déchelette, Roanne (1913) †
Robert Forrer, Straßburg/Zürich (1913) †
Moritz Hoernes, Wien (1913) †
Oskar Montelius, Stockholm (1913) †
Eduard Naville, Genève (1913) †
Karl Schumacher, Mainz (1913) †
Theophil Studer, Bern (1913) †
Emile Cartailhac, Toulouse (1916) †
Josef Szombathy, Wien (1918) †
Oskar Almgren, Uppsala (1922) †
Abbé Henri Breuil, Paris (1922) †
Luigi Pigorini, Roma (1922) †
Paul Reinecke, München (1922) †
Wilhelmine von Hallwyl, Stockholm (Hallwil) (1928) †
Fritz Sarasin, Basel (1928) †
Paul Sarasin, Basel (1928) †
Hugo Obermaier, Fribourg (1930) †
Leopold Rütimeyer, Basel (1930) †
Eugen Tatarinoff, Solothurn (1933) †
Gerhard Bersu, Frankfurt am Main (1935) †
Adolf Hild, Bregenz (1935) †
Gero von Merhart, Bernegg/Kreuzlingen (1935) †
Jules Toutain, Paris (1936) †
Emil Bächler, St. Gallen (1937) †
Albert Heim, Zürich (1937) †
Eugène Pittard, Genève (1937) †
Karl Hescheler, Zürich (1938) †
Felix Staehelin, Basel (1938) †
H. G. Stehlin, Basel (1938) †
Wilhelm Amrein, Luzern (1939) †
Gordon Childe, London (1939) †
Georges Goury, Saint-Hilairemont (1939) †
Ugo Rellini, Roma (1939) †
Otto Schlaginhaufen, Kilchberg ZH (1939) †
Hans Zeiß, München (1939) †
Heinz Häberli, alt Bundesrat, Frauenfeld (1944) †
Otto Tschumi, Bern (1948) †
Louis Bosset, Payerne (1949) †
Johs. Boe, Bergen/Norwegen (1951) †
Peter Goeßler, Tübingen (1951) †
Albert Matter, Aarau (1952) †
Louis Blondel, Genève (1956) †
August Ganßer-Burckhardt, Basel (1957) †
David Beck, Vaduz (1958) †
David Andrist, Pieterlen (1959) †
Walter Flükiger, Koppigen (1959) †
Michael Speck, Zug (1960) †
Reinhold Bosch, Seengen (1961) †
Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld (1964) †
Marc-Rodolphe Sauter, Genève (1978)
Walter Drack, Zürich (1978)

Private Stiftungen und Legate
Dons et legs privés
Doni e lasciti privati

(Fr. 1000.– und mehr / à partir de Fr. 1000.–/
da Fr. 1000.– in più)

Wilhelmine von Hallwyl, Stockholm/Hallwil
1911: Fr. 2000.–

Jakob Walter Baumann, Horgen
1910–1916: Fr. 7000.–

Jakob Walter Baumann, Horgen
1920: Fr. 32 410.–

Frau Lydia Rychner, Langenthal
1922: Fr. 3000.–

Eduard Bally-Prior, Schönenwerd
1926: Fr. 2000.–

Fritz Schoellhorn, Winterthur
1931: Fr. 1000.–

Frau Anna Nüesch, Bern
1941: Fr. 3000.–

H. J. Wegmann-Jeuch, Zürich
1943: Fr. 1000.–

H. R. Renfer, Stabio
1946 und 1949: Fr. 2000.–

Max Baur-Heitz, Beinwil am See AG
1948: Fr. 2000.–

E. Busch, Zürich
1955: Fr. 5000.–

Fritz Brüllmann, Weinfelden
1956: Fr. 20 000.–

Frau Wwe. Viktoria Bäuerle-Frey, Basel
1959: Fr. 5000.–

Frau Frida Schmutziger-Landoldt, Zug
1973: Fr. 5000.–

Dr. Benedikt Frei, Mels
1974: Fr. 1000.–

Dr. Oskar Allgäuer, Luzern
1974: Fr. 1000.–

Hans Friedrich Weber-Hafers, Uitikon-Waldegg
1977: Fr. 5000.–

Dr. Johanna Steiger-Simonett, Bern
1979: Fr. 5000.–

Maria Nägeli, Zürich
1981: Fr. 1000.–